

Bürgerforum von Ratspolitik enttäuscht

BOOKHOLZBERG (LAU). Mit Enttäuschung reagiert das Bookholzberger Bürgerforum auf die Entscheidung des Straßen- und Verkehrsausschusses, wonach die Planer der Umgestaltung der Bookholzberger Ortsdurchfahrt zwischen der Kreuzung in der Ortsmitte und der Bahn ihre Arbeit auf der Grundlage ihrer „Variante 2“ fortsetzen sollen. Sie sieht unter anderem eine direkte Zufahrt von der Apfelallee auf die Stedinger Straße vor. Forumssprecher Wolfgang Meyer bezog dazu gestern in einem Schreiben an diese Zeitung wie folgt Stellung: „Nun tritt das ein, was von Bookholzbergern seit mehreren Jahren immer öfter zu hören war: Über unseren Ort reden ‚sie‘ ja immer nur, wir können froh sein, wenn hier überhaupt etwas passiert. Und genau diese Stimmung nutzt die Gemeinde jetzt aus, um einen leicht veränderten Vorschlag vorzustellen, welcher vor Jahren von Bookholzberger Bürger verworfen wurde.“

Meyer fragt: „Wurden wir Bookholzberger in den letzten Jahren wirklich nur hingehalten, bis die Stimmung im Ort diesen Rückschritt möglich macht. War das von den Parteien und der Gemeindeverwaltung gelobte Bürgerengagement nur störend?“. Meyer meint, dass sich die Bookholzberger „diese Vorgehensweise der Verwaltung und des Rates“ nicht gefallen lassen sollten. Denn wenn die jetzt als Planungsgrundlage beschlossene „Variante 2“ umgesetzt werde, würden die Bookholzberger lange Zeit mit folgendem Ortsausbau leben müssen: „Bis auf neue Straßendecken werden die drei Parallelstraßen erhalten bleiben. Die B 212 wird im Planungsbereich verbreitert und mit einer Abbiegespur versehen (ähnlich dem Hasporter Damm in Delmenhorst). Hierzu passt dann auch der geplante Ausbau der Kreuzung Huder Straße/B 212. Der Mündungsbereich der Huder Straße soll ebenfalls um etwa zwei Meter verbreitert werden. Und dieses, obwohl uns von der Gemeinde doch erzählt wurde, dass der Verkehr im Ort mit dem Bau der B212 neu abnehmen wird.“